

Die Nachtigallen singen, der Mai ist froh erwacht

T.: aus "Marienlieder zur Feier der Maiandacht" von Guido Görres, München 1853

M.: aus "3 Marienlieder" von Pater Arsenius Niedrist, Innsbruck 1891



Die Nach - ti - gal - len sin - gen, der Mai ist froh er - wacht, drum



wol - len wir dir brin - gen, was uns der Mai ge - bracht, drum wol - len wir dir



brin - gen, was uns der Mai ge - bracht, und hier zu dei - nen Fü - ßen mit



Blu - men dich be - grü - ßen, Ma - ri - a, Ma - ri - a, Ma - ri - a, o Ma -



ri - a! O Jung - frau, dein Er - bar - men ver - schmäht die Blu - men



nicht, die dir die Hand des Ar - men zum Kran - ze lie - beng



flicht. Du hörst den Ruf der Schmer - zen, drum ru - fen wir von



Her - zen: Ma - ri - a, Ma - ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a!

2. Wir bringen dir die Blüten für unser Herz als Pfand,

o wolle uns behüten mit treuer Mutterhand,

daß wir in deinem Schoße erblühen gleich der Rose, Maria, o Maria!

O du, in Gottes Garten als Gärtnerin bestellt,

beschirm uns vor den harten Gefahren dieser Welt,

daß uns der Feind nicht schade im Schatten deiner Gnade, Maria, o Maria!

3. Maria, Gnadenbronne, betaue unser Herz,

du klare Himmelssonne, verklärte Lust und Schmerz,

Und laß uns, eh wir sterben, den Himmelsgarten erben, Maria, o Maria!

Und wenn auf deinen Auen der Himmelsmai erblüht,

o Jungfrau der Jungfrauen, sei gnadenvoll bemüht,

daß wir mit Maienzweigen dann singen in dem Reigen: Maria, o Maria!